

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Neue Ideen für die Kulturalltage

Höhepunkte waren die Auftritte von Holger Blum und Tom Pauls. Träger für das Freitaler Projekt könnte nun ein Verein werden.

30.06.2016 Von Thomas Morgenroth



Freitals 1. Bürgermeister Mirko Kretschmer-Schöppan ist mit den Kulturalltagen zufrieden.

© Thomas Morgenroth

Freital. Wenn ein Bierhahn emotional wird, dann kommen sogar Freitals erstem Bürgermeister die Tränen. „Blumis Auftritt im BC werde ich wohl nie vergessen“, sagt Mirko Kretschmer-Schöppan, der ihn das erste Mal live auf der Bühne erlebte. Holger Blum strapazierte am ersten Wochenende der vierten Freitaler Kulturalltage nicht nur die Lachmuskeln der 300 Gäste in den ausverkauften Ballsälen Coßmannsdorf, er erreichte auch deren Herzen.

Blumi, das machte der Komödiant auf der Bühne überzeugend klar, ist ein Freitaler, der etwas für seine Stadt übrig hat. Auch finanziell: Er spendete den Erlös der Veranstaltung in Höhe von 2 000 Euro dem Förderverein zum Erhalt der Ballsäle. „Er ist identitätsstiftend“, sagt Kretschmer-Schöppan, der hofft, dass Holger Blum, der seit 1994 in Deuben wohnt, auch im nächsten Jahr die Schirmherrschaft über die Kulturalltage übernimmt.

Der Bürgermeister geht davon aus, dass es diese wieder geben wird, „vorbehaltlich der Entscheidungen des Stadtrates in der Haushaltsdebatte.“ Mit einem Etat von 20 000 Euro hatte die Stadt in diesem

Jahr den Rahmen für mehr als 50 Veranstaltungen an 28 Orten zwischen Hainsberg und Potschappel geschaffen. Mit Technik, Bühnen, der Übernahme der Gema-Gebühren und mit Werbung sowohl im Internet als auch in Form von Plakaten, Bannern und eines 30-seitigen Programmheftes.

Probleme mit der Werbung

17 000 Stück seien davon gedruckt worden, sagt Kretschmer-Schöppan, mehr als es Haushalte in Freital gibt. Jeder sollte eines bekommen, aber offenbar hakte es bei der Verteilung, wie Koordinator Uwe Jonas weiß: „Die Hefte wurden zum Teil zusammen mit Anzeigenblättern verteilt, und kamen daher nicht in Briefkästen sogenannter Werbeverweigerer.“ Im nächsten Jahr, stellt Kretschmer-Schöppan in Aussicht, soll das Programm mit dem Amtsblatt der Stadt verteilt werden. Er räumte auch Probleme mit der Internetseite ein, auf der das Heft erst drei Tage nach der Eröffnung der Kulturalltage als PDF zu lesen war.

Kretschmer-Schöppan ist offen für kritische Anmerkungen, sieht deshalb aber nicht den Erfolg der Kulturalltage infrage gestellt. „Wir wollen Künstlern und Kulturschaffenden eine Plattform bieten, um sich zu präsentieren“, sagt er, „und das ist uns gelungen.“ Höhepunkte waren fraglos Blumis Solo-Auftritt und der furiose Abschluss mit Tom Pauls und der Elblandphilharmonie vor 700 begeisterten Gästen im ausverkauften Schlosshof Burgk. Im Grunde gehörte auch das 2. Irish-Folk-Festival mit ähnlichen Besucherzahlen dazu, das zwar terminlich außerhalb der Kulturalltage lag, aber ein Kind des Projektes ist. Vielleicht passt es nächstes Jahr besser, auf alle Fälle soll es eine Fortsetzung geben, sagt Volkmar Fischer von der Band RedHouse.

Für Kretschmer-Schöppan sind aber auch die kleinen Veranstaltungen wichtig, die eine Verbindung zwischen Kultur und Wirtschaft herstellen, wie die Ausstellungseröffnung mit Olaf Klepzig beim Augenoptiker Uwe Polster. Oder wie es der Porzellankünstler Olaf Stoy im Technologiezentrum mit Workshops, Ausstellungen und Lesungen tut. Stoy sieht die Kulturalltage allerdings mit gemischten Gefühlen: „Meine Angebote mache ich so oder so.“ Er hatte sich konzeptionell mehr erhofft.

Blumi bleibt Schirmherr

„Ich wollte nur den Anstoß geben, aber keinesfalls die Kulturalltage dauerhaft selbst organisieren“, sagt Kretschmer-Schöppan. Neuer Träger könnte der in dieser Woche gegründete Verein Soziokultur Freital werden, in dem sieben Freitaler Vereine ein Netzwerk bilden. Sie könnten den Kulturalltagen, die bislang vor allem Veranstaltungen zusammenfassen, die es schon vorher gab oder die ohnehin stattfinden würden, wie die von Olaf Stoy oder auch „Kunst im Hof“, ein schärferes Profil geben.

Mit Blumi als Schirmherr. Jedenfalls wäre Holger Blum dazu bereit: „Ich bin gerne wieder mit dabei.“ Da dürfte sich Mirko Kretschmer-Schöppan auf einen weiteren emotionalen Bierhahn freuen.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/neue-ideen-fuer-die-kulturalltage-3432954.html>
